

# LINDENBLATT



Mitteilungen des SPD-Ortsvereins Bockenheim an der Weinstraße  
4. Jg. / Nr. 2

Mai 2004

## Bundesverteidigungsminister Dr. Peter Struck in Bockenheim



(Christian Deimel, Dr. Peter Struck, Eugen Ackermann)

Prominenten Besuch hatte der SPD-Ortsverein Bockenheim am 23. April. Bundesverteidigungsminister Dr. Peter Struck war Hauptredner bei einer politischen Weinprobe, zu der der Ortsverein alle Bockenheimer eingeladen hatte, Rund 150 Besucher füllten die Emichsburg. Vom Spitzen- und Bürgermeisterkandidaten der Bockenheimer SPD, Christian Deimel, wurden insgesamt sechs ausgezeichnete Bockenheimer Weine besprochen. Während der Verkostung gab Dr. Peter Struck aktuelle politische Statements ab, die von den Zuhörern, darunter MdL Manfred Geis, Landrätin Sabine Röhl, Unterbezirksvorsitzende Birgit Roth und Bürgermeister Eugen Ackermann, aufmerksam verfolgt und mit großem Applaus bedacht wurden. Die Besucher zeigten sich von der volknahen Art des Bundesverteidigungsministers genauso angetan, wie von der professionellen Vorstellung unseres Bürgermeisterkandidaten. Gelobt wurde aber auch die perfekte Organisation und Durchführung der Veranstaltung durch die Aktiven des Ortsvereins.

## Kommentar: Steht der Wahlausgang schon fest?

Bundeskanzler Gerhard Schröder verweigert der Zeitung mit den vier großen Buchstaben seit geraumer Zeit jedes Interview. Ein weiterer Beleg für die Konsequenz unseres Kanzlers, der im Gegensatz zu seinem Amtsvorgänger sich seine Politik nicht von der Springerpresse diktieren lässt. Allerdings zeigt gerade das Ergebnis der Hamburger Wahl vom 1. März, wie wahlentscheidend die Meinungsmache der Bild-Zeitung sein kann. Da wurde die Amtszeit

eines CDU-Oberbürgermeisters, die nur durch Pleiten, Pech und Pannen gekennzeichnet war, zu einer täglichen Erfolgsstory umgeschrieben und siehe da, am Wahlabend war er mit einer absoluten Mehrheit gesegnet. Muss das immer so sein? Nein, Spanien hat das Gegenteil bewiesen. Dort hat die konservative Regierung versucht, sich über eine manipulative Medienberichterstattung ihre Wiederwahl zu sichern – gescheitert ist sie an den spanischen Sozialdemokraten, die nicht nur – wie die deutsche SPD - konsequent an der Ablehnung des Irakkrieges festgehalten, sondern auch wie Gerhard Schröder auf eine von der Wahrheit bestimmte Berichterstattung in den Medien bestanden haben. Lassen also auch Sie sich am 13. Juni nicht manipulieren, sondern entscheiden Sie selbst sich für die Partei, die tatsächlich Ihre Interessen vertritt.

## Kurz gefragt



**Lindenblatt:** Wie wichtig ist die Verbandsgemeindewahl für Bockenheim?

**Horst Kern – Spitzenkandidat der Bockenheimer SPD zur Verbandsgemeindewahl:**

Mit der Verwaltungsreform 1971 (Bildung der Verbandsgemeinden am 01. Februar 1972) gingen viele Gemeinde-Aufgaben und Kreis-Aufgaben in die Verbandsgemeinden über. Zu diesem Zeitpunkt war ich Bediensteter der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land und nicht immer mit dem Einverständnis was die Verwaltungsspitze und der VG-Rat in die Tat umsetzen. Darum war es auch mein Bemühen in den VG-Rat gewählt zu werden und beim Gestalten und Verwalten darauf zu achten, dass alle verbandsgemeindeangehörigen Gemeinden und deren Bürger gleich behandelt werden. Seit 1989 bin ich nun schon im VG-Rat und es wird weiterhin mein Bemühen sein, mich zum Wohle der angehörigen Gemeinden und deren Bürger einzusetzen. Ich glaube, dass ich das notwendige Fach- und Sachwissen für den VG-Rat durch meine mittlerweile 46 jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst besitze.

## **Aus der Fraktion:**

### **Bilanz der letzten fünf Jahre**

**13.06.1999**

Die SPD verliert die absolute Mehrheit im Gemeinderat; bleibt aber mit sieben Gemeinderäten die stärkste Fraktion.

**27.06.1999**

In einer Stichwahl wird Emil Wagner (noch FWG) mit 31 Stimmen Vorsprung zum Bürgermeister gewählt.

**20.08.1999**

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeindrates sagt Emil Wagner, dass er nicht nur der Bürgermeister, sondern der „Meister aller Bürger“ sein wolle. In geheimer Wahl wird mit jeweils acht zu sieben Stimmen, Dieter Storzum (CDU) zum Ersten, Klaus Ronge (CDU) zum Zweiten und Hans-Jürgen Jakoby (noch FWG) zum Dritten Beigeordneten gewählt. Bockenheim hat damit bis 2001 gleich vier miteinander konkurrierende Bürgermeister.

**27.03.2000**

Die SPD-Fraktion ist die tragende Kraft beim Beschluss zum Neubau des Kindergartens.

**15.12.2000**

Die SPD-Fraktion schlägt als neuen Standort des Kindergartens den südlichen Abschluss des Festplatzes vor. Dies hätte für die Gemeinde eine enorme Schuldensparnis bedeutet, zumal zu diesem Zeitpunkt ein Festangebot von 1,5 Millionen DM für den Bau des Kindergartens vorlag.

**19.01.2001**

Die Sitzung des Gemeinderates fällt aus, da FWG und CDU die Sitzung boykottieren. Emil Wagner erklärt im Anschluss seinen Austritt aus der FWG.

**24.01.2001**

Der Krisengipfel der „Verwaltung“ kommt zu dem Ergebnis, in Zukunft „ein Benehmen zwischen Bürgermeister und Beigeordneten“ herzustellen. Es bleibt ohne konkrete Umsetzung.

**02.02.2001**

Die SPD-Fraktion lehnt den Haushalt wegen Verschwendung (Überschreitung des Kostenrahmens) ab. Sie kritisiert die Planung des Kindergartenneubaus wegen eigenmächtiger Ausschreibung und fordert die Einhaltung des Dienstweges durch die Verwaltung.

**05.03.2001**

Die CDU kritisiert öffentlich „mangelnde Zusammenarbeit“ des Bürgermeisters.

**28.05.2001**

Merkwürdige Vorgänge beim Abriss des Kindergartens.

**10.08.2001**

Die Beigeordneten Storzum (CDU) und Ronge (CDU) treten zurück. Dieter Storzum (CDU) konstatiert, „er selbst habe zum Wohl der Gemeinde nichts erreicht“.

**24.09.2001**

Beigeordneter Jakoby (noch FWG) gibt den „Geschäftsbereich Emichsburg“ auf.

**26.09.2001**

Noch FWG-Vorsitzender Jakoby tritt als Beigeordneter zurück.

**16.11.2001**

Nachdem eine vorzeitige Neuwahl von Bürgermeister und Gemeinderat sich nicht als realistisch erweist, wird mit den Stimmen von SPD und FWG Günter Sorge (SPD) zum ersten Beigeordneten und Wieland Benß (FWG) zum zweiten Beigeordneten gewählt. Unsere Hoffnungen auf ein nun geordnetes Miteinander im Rat zum Wohle der Gemeinde erfüllen sich nicht.

**24.11.2003**

FWG und CDU stimmen dem eigenen Investitionsprogramm (Kosten des Kindergartenneubaus) nicht zu. Der Haushalt wird allein mit den Stimmen der Verwaltung angenommen.

**29.11.2003**

Der FWG-Vorsitzende Jakoby erklärt seinen Austritt aus der FWG – es folgt der Austritt aus der Fraktion und die Aufgabe der Ausschussmandate.

**13.01.2004**

Die zurückgetretenen Beigeordneten Storzum, Ronge und Jakoby finden sich auf Platz vier, fünf und sieben auf der Vorschlagsliste der CDU zum Gemeinderat wieder. Die CDU nominiert Kurt Janson (...) als Bürgermeisterkandidat, aber nicht für den Gemeinderat.

**14.02.2004**

Die FWG plädiert für „Zucht und Ordnung“ im Gemeinderat und hebt Kurt Janson (...) gleichfalls auf ihr Schild als Bürgermeisterkandidat, aber ebenfalls nicht für den Gemeinderat.

13.06.2004

Die Bockenheimer Wählerinnen und Wähler entscheiden, ob Bockenheim unter der Führung von Bürgermeister Christian Deimel und dank einer starken SPD-Fraktion eine geordnete Gemeindeverwaltung bekommt oder wieder vier miteinander konkurrierende Bürgermeister. Die Entscheidung über Fortschritt oder Stillstand liegt allein bei Ihnen.

## Kandidaten der Bockenheimer SPD zur Kommunalwahl am 13. Juni 2004: Gemeinderat



Von links nach rechts:

1. Reihe: Ursula Christian, Oliver Trundt, Christian Deimel, Dr. Klaus J. Becker
2. Reihe: Günter Sorge, Karla Beck, Hedwig Ackermann, Horst Kern
3. Reihe: Klaus Mattern, Heinz Christ, Hartmut Zahler, Gunter Steinz
4. Reihe: Werner Schäfer, Ludger Heissler, Oliver Zahler, Gunther Bechtel

## Bürgermeister



Christian Deimel, 05.01.43,  
Kellermeister u.  
Großhandelskaufmann,  
Schlossweg 6

## Verbandsgemeinde



Von links nach rechts:

- Platz 2: Horst Kern, 22.08.43, Verw. Angestellter, Goethestr.17  
Platz 14: Gunther Bechtel, 13.09.1956, Obst- und Gemüsehändler, Schlossweg 1  
Platz 33: Helga Nehrbaß, 02.02.1940, Rentnerin, Auf dem Heyer 21  
Platz 25: Heinz Christ, 07.12.1944, Technischer Angestellter, Amselweg 7  
Platz 19: Dr. Klaus J. Becker, 07.07.63, Historiker, Riedweg 4  
Bürgermeister Eugen Ackermann

## Kreistag Bad Dürkheim



- Platz 15: Eugen Ackermann, 02.09.1949, Bürgermeister der VG, Riedweg 15  
Platz 29: Dr. Klaus J. Becker, 07.07.63, Historiker, Riedweg 4  
Platz 43: Ute Mattern, 18.11.1961, Verbandsgemeinde-Amtsärztin, Bisserheimer Straße 10, Kirchheim

## Ehrung und Danksagung

In der Gemeinderatssitzung vom 26. April wurde unser Bürgermeisterkandidat Christian Deimel für 20 Jahre Gemeinderatsarbeit mit der Dankesurkunde des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Christa Wöhrle erhielt die gleiche Urkunde sogar für 25 Jahre Ratszugehörigkeit. Nach diesen 25 Jahren und einschließlich fünf Jahren im Kreistag tritt unsere ehemalige Beigeordnete aus familiären Gründen nicht mehr für den Gemeinderat an. Der SPD-Ortsverein dankt Christa Wöhrle für ihr bisheriges Engagement auf verschiedensten Ebenen für die Gemeinde Bockenheim – erinnert seien hier nur an die Mundarttage und den Mundartdichterwettbewerb - das seinen Niederschlag u.a. mit der Auszeichnung durch das Bundesverdienstkreuz gefunden hat. Christa Wöhrle wird unserer Partei weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

---

## Aus der Geschichte

### Vor 30 Jahren – Rücktritt von Willy Brandt



Am 6. Mai 1974 erklärte der erste sozialdemokratische Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Willy Brandt, seinen Rücktritt. In der Rückschau auf die Skandale, die zwischen 1982 und

1998 die Regierung Kohl begleitet haben und von „Kanzler der Einheit“ einfach ausgesessen wurden, erscheint es aus heutiger Sicht bedauerlich, dass der damalige SPD-Vorsitzende die Enttarnung des DDR-Spions Guillaume im Kanzleramt als Anlass zum Rücktritt sah. Damit sind mit seinem Namen aber auch nicht ungeklärte Vorgänge wie die „Leuna-Affaire“, verbunden sondern positive Visionen, wie „wir wollen mehr Demokratie wagen“ und die Aussöhnung mit unseren Nachbarn im Osten, wofür Willy Brandt als bisher einziger Bundeskanzler mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Dank dieser außenpolitischen Weitsicht war tatsächlich Willy Brandt der Kanzler der Einheit, wenn auch ein anderer dann sein Lebenswerk ernten konnte und die eigenen Memoiren à la Dieter Bohlen mit Vorabdrucken in der Bild-Zeitung kommerziell aus Schlachten lässt.

---

## Wahlprogramm der Bockenheimer SPD

Unser Wahlprogramm wird Ihnen in einem gesonderten Flugblatt in den nächsten Tagen zugestellt. Wir bitten Sie um Beachtung.

## Lindenblatt im Internet

Auf der Homepage des Lindenblatt-Redakteurs Dr. Klaus J. Becker ([www.Klaus-J-Becker.de](http://www.Klaus-J-Becker.de)) sind alle alten Ausgaben des Lindenblattes ab der 0-Nummer von August 2001 nachlesbar. Dort finden Sie neben weiteren Informationen zur Kommunalwahl 2004 auch weitere interessante „links“ zu Bockenheim, so z.B. [www.Bockenheim-Historie.de](http://www.Bockenheim-Historie.de)

---

## SPD Bockenheim verlost drei Rundflüge

Am 12. Juni 2004 um 12.00 Uhr verlost der SPD-Ortsverein an seinem Informationsstand drei Rundflüge über die Vorderpfalz. Abflugort ist der Flughafen Speyer. Beachten Sie hierzu bitte das Preisrätsel auf der Rückseite der Vorstellung unseres Bürgermeisterkandidaten Christian Deimel, die dem Lindenblatt beiliegt.

---

## Terminvorschau 2004 des SPD-Ortsvereins Bockenheim

05.06.2004 Kandidaten-Vorstellung beim Info-Stand der SPD Bockenheim  
12.06.2004 Info-Stand der SPD Bockenheim mit Verlosung  
13.06.2004 Kommunalwahl und Europawahl – Bockenheim wählt SPD!  
17.07.2004 Lindenfest  
04.09.2004 Jahresausflug  
05.12.2004 Weihnachtsfeier

---

## Impressum

Das LINDENBLATT wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Bockenheim, Schlossweg 6, 67278 Bockenheim. Vorsitzender und ViSdP.: CHRISTIAN DEIMEL  
ANSCHRIFT DER REDAKTION:  
LINDENBLATT c/o Dr. Klaus J. Becker, Riedweg 4, 67278 Bockenheim, Telefon: 06359/947070 / Fax: 06359/949898 / E-Mail: [Klaus-J-Becker@t-online.de](mailto:Klaus-J-Becker@t-online.de) / Internet: [www.Klaus-J-Becker.de](http://www.Klaus-J-Becker.de)

---

## WERBUNG